

# Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **16 (1938)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feststellung der Zahl der Zirbenröhrlinge in den Alpen und das Problem der Spezialisierung der *Ixocomus*-Arten. Sollten die Arten, wie ich annehme, verschieden sein, so wäre damit eine unter den höheren Basidiomyzeten einzig dastehende Spezialisierung erwiesen: *Ixocomus placidus* mit dem Typus der Zirbelkiefer — *Ixocomus cembrae non Studer* mit der sibirischen Subspecies.

Damit sich der Leser ein Urteil bilden könne, geben wir eine kurze Beschreibung des altai-schen Pilzes:

Hut blassbräunlich bis orangebräunlich, (russig)stumpf orange, usw., bisweilen in der Jugend durch Berührung blauend und an diesen Stellen später bräunend, eingewachsen-dunkler-faserig oder punktiert, schmierig, convex, 25—85 mm breit. — Röhren russigoliv-ocker, dann schmutziggelb, kurz (meist 5 bis 6 mm), etwas herablaufend, engporig (<1 mm), milchig-tränend. Sporen 8,5—11,7/3,3—4,8  $\mu$ . Basidien 29—35/5,5—7  $\mu$ . Zystiden zahlreich, am Porenrand fast büschelig, mit oliv- bis lilabraunem Inhalt, seltener hyalin, oft inkru-stiert, zylindrisch, keulenförmig oder lanzett-lich-wellig, 50—83/6,5—14  $\mu$ . — Stiel schmut-zig ocker bis orange, dann an Spitze fast zitronengelb, mit oft anfangs crèmefarbenen, dann dunkelbraunen, schwarzvioletten oder schwarzen Körnchen besetzt, oben schmal, unten ziemlich dick, selten gleich dick, ausge-stopft-voll, zuletzt oft hohl und zäh, 40—120/10—25 mm; mit Dermatozystiden. — Fleisch orangeblass, über den Röhren und an Stiel-spitze gelb und ebendort blauend (in der Jugend oft in allen Teilen blauend), zuletzt

oft mit graulicher Stielperipherie und weiss-zitronengelbem Mark. Geruch angenehm wie bei *I. luteus*, ja selbst stark mandelartig wie bei *Limacium agathosmus*.  $\text{NH}_3$  reagiert sehr schwach, zuletzt leicht hellviolett. KOH: hell-lila.  $\text{H}_2\text{SO}_4$ : lebhaft gelb.

Das Velum ist nur im halbembryonalen Zustand durch blassen, etwas fransigen Hut-rand angedeutet und selbst das kann fehlen. Randschleier und Ring fehlen.

Eine Form (f. *obscuratus*) mit dunklerem, eingewachsen-geschupptem (man könnte ihn *umbra* nennen), eckigen Poren von gegen 1 mm Weite, stets schwarz-punktierstem Stiel an trockeneren Standorten, kommt vielleicht *B. cembrae Studer* am nächsten.

Der Pilz wächst in den Tschujskije Alpy von 1700—2300 m Meereshöhe unter sibiri-schen Zirbelkiefern gesellig im August. Er ist essbar.

Was den Elfenbeinröhrling betrifft, so ver-gleiche man gute Bilder wie die von Michael (als *Bondieri*), Maublanc, Pl. 67, Bresadola, T. 944, oder auch wie das von Kallenbach, Pilze Mitteleuropas, Tafel 37, hüte sich aber, den Text kritiklos zu benützen, da bei Kallen-bach der mediterrane *Ixocomus Bellinii* (Inz.) Mre., der *granulatus* viel näher steht als *placidus*, mit hereingezogen wird. (Es ist auch der von mir übernommene Standort « Kau-kasus » bei Kallenbach zu streichen.) Der Pilz kommt übrigens auch in einer morpho-logisch identischen Form (f. *pini strobi*; f. *ame-ricana* Kallenb.<sup>1)</sup>) unter anderen Kiefern des Subgenus *Haploxylon* K. vor. (Forts. folgt.)

<sup>1)</sup> = *Boletus albus* Pk. nach Snell und Krieger.

---

## Aus unsern Verbandsvereinen.

---

### Pilzlersternfahrt.

Sonntag den 24. Juli 1938.

Da Herr Willy Arndt des Entschiedensten eine Revanche der letztjährigen Unterwasserexkursion (Grausteinhubel-Himmelrich) bestritt, wird der eigentliche Grund, warum gerade mir die Bericht-erstattung über die erste **Innerschweizerische Pilz-lersternfahrt** zumanövriert wurde, zur Hauptsache

darin zu suchen sein, indem man wohl annahm, dass ich die ganze Angelegenheit von der «Eid-genössischen Schüttsteinperspektive» aus be-trachten werde, und so darum am ehesten in der Lage sei, ihr eine sogenannte Sonnenseite abzu-gewinnen.

Nun eine solche Sonnenseite war den tatsächlich vorhanden und denke ich dabei keinesfalls an die rätselhaften Inschriften, «zum Paradies», denen wir da und dort im Walde begegneten, und von denen man nicht recht wusste, ob ihr Dasein zu unserer Beruhigung, zur Aufreizung oder zum Hohne gedacht sei.

Nein vor allem war diese Sternfahrt ein grosser moralischer Erfolg, wenn man bedenkt, dass trotz dem sündflutartigen Regen, der schon bei der Zureise einsetzte, 55 Teilnehmer aus den fünf Sektionen, Zürich (27), Luzern (12), Horgen (9), Baar (6) und Brugg (1) erschienen.

Kurz nach 9 Uhr ertönte das Signal zum Start und los ging's durch die herrlichen Affolternwäldchen, die sich auch als wirkliche Pilzdorado präsentierten. Etwas früher als programmässig vorgesehen, wurde das Ziel **Wengibad** erreicht, wo nach einem wärmenden und stärkenden Trunke die Pilzbestimmer unter der fachkundigen

Leitung des Herrn Arndt bald eine fliegende Ausstellung arrangiert hatten, die allseits grosses Interesse fand. Wenn auch die 64 gezeigten Arten für die Fortgeschritteneren keine Überraschungen in Bezug auf Extraspezialitäten bot, so erfüllten sie doch bei den Übrigen voll und ganz ihren Zweck der Belehrung und Bereicherung des Wissens.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen, das uns von Herrn Schifferli serviert wurde, richtete Herr Baumann, Präsident der Sektion Zürich eine kurze Begrüssung an alle Teilnehmer, während Herr Arndt nachher noch den Wert einer solchen engern Fühlungnahme der Sektionen unter sich unterstrich, wie sie eben diese, von der Luzerner Sektion angeregte Veranstaltung nun angebahnt habe. Nach den nur allzu rasch entflohenen gemütlichen Stunden wurde mit einem herzlichen «Auf Wiedersehen nächstes Jahr» Abschied genommen.  
*E. J. Imbach, Luzern.*

## Verein für Pilzkunde Solothurn.

Der Familienausflug, welcher am Sonntag den 7. August nach der Gänsbrunner-Rossweid zur Durchführung gelangte, brachte allen Teilnehmern — es mögen über 100 gewesen sein — einen vergnügten Bergsonntag. Nachdem am Morgen der zweideutige Himmel kritischen Auges gemustert worden war, siegte die im Leben so wichtige Zuversicht und siehe, auch diesmal trug sie den Sieg davon. Die Münsterbahn rutschte uns nach Gänsbrunnen, von wo in einem kurzen Marsch die idyllische Rossweid erreicht wurde. Bald traf auch der motorisierte Vereinstrain ein und von da ab gab es keine durstigen Pilzler mehr. Die Fleischsuppe mit Mammutspatz, welche in Xander Emch's tadellos installierter Feldküche gegen 13 Uhr das Licht der Welt erblickte, liess

die Fassmannschaften zu einem gramselnden Ameisenhaufen zusammenströmen und auf Stunden auch den hungrigsten Magen verstummen. Musik, Gesang und Spiele, von der bleichig klirrenden Chachelibude Niggli's bis zum aufregenden Fussballmatsch, von der Ländlermusik bis zum verträumt flötenden Ocarino unter der Wettertanne war alles vertreten. Überall frohe Gesichter, spielende Kinder, Siesta haltende Alte. Die wenigen Regentropfen, die Petrus wohl aus Ärger über die himmelansteigenden, verlockenden Küchendämpfe herniedersandte, vermochten weder die Augen auf der Suppe noch den Humor unserer frohen Pilzlerschar zu verkleinern. Dank allen Helfern, vorab denjenigen, die das dritte Mal Suppe fasten.  
*B-i*

## Berichtigung.

Im Aufsatz «Über Hysterangium clathroides Vittadini» von Ed. Fischer in der letzten Nummer der Zeitschrift muss es Seite 103 in der

Spalte links, Zeile 10 von unten, heissen: XI, Fig. VII (statt XII, Fig. 8).

# ==== VEREINSMITTEILUNGEN ====

## BERN

**Monatsversammlung: Montag den 22. Aug. 1938, um 20 Uhr, im Waadtländerstübli, Restaurant Waadtländerhof (Eingang Storchengässchen).**

**Exkursionsprogramm:** 6. oder 13. August 1938 in den Zollikofenwald. Treffpunkt Bahnhof Zollikofen um 14<sup>30</sup> Uhr.

20. oder 27. August 1938 auf den Ulmizberg. Treffpunkt: Restaurant Bären Köniz um 14<sup>15</sup> Uhr.

Jeweilen Samstag Morgen gibt die Telephonzentrale (Nr. 11) Auskunft, ob die Exkursion aus-

geführt wird. Gefl. Anschlagkasten im Lokal und am Bahnhof beachten!

## BIBERIST UND UMGEBUNG

**Monatssitzung jeweils am 1. Samstagabend des Monats, ab abends 20 Uhr im Lokal Restaurant zur Eintracht in Biberist.** Pilzberatung, Bücher- und Zeitschriftenbesprechung, Bücheraustausch, kleinere Referate und Demonstrationen und freie Diskussion sind der Zweck derselben. Geeignetes Pilzmaterial bitte stets mitzubringen. Benützet

unsere reichhaltige Fachbibliothek. Benützet in der Zwischenzeit unsere Pilzberatungsstellen in Biberist: Herrn Dr. Mollet und Leo Schreier, in Derendingen: Herrn Alois Blaser und in Gerlafingen: Herrn Otto Roth.

Der Mitgliedbeitrag pro 1938 ist schon längst fällig und bitten wir Rückständige um sofortige Einzahlung desselben. Wir benötigen das Geld. Sie benötigen die Mitgliedkarte als Ausweis beim Besuche fremder Pilzausstellungen. Am 15. September noch ausstehende Beiträge werden per Nachnahme erhoben.

Zahlreiche Beteiligung erwartet stets  
*Der Vorstand.*

## BURGDORF

Nächste Monatsversammlung Samstag, 3. Sept. 1938, 20 Uhr im Lokal.

**Exkursionen:** 21. und 28. August und 4. Sept. Sammlung jeweilen 6 Uhr morgens auf dem Kronenplatz. Wahl der Route je nach Wetter.

**Ausstellungen:** Am 11. September 1938 im Hotel Krone, Burgdorf. Am 25. September 1938 im Gasthof zur Sonne, Rüegsauschachen.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich diese Tage zu merken und dem Vorstand durch kräftige Mithilfe seine Arbeit zu erleichtern.

*Der Vorstand.*

## CHUR UND UMGEBUNG

**Monatsversammlung: Dienstag den 23. Aug. 1938, abends 8 Uhr, Hotel «Rebleuten», Chur.** Pilzausstellung 3., 4., 5. September. Näheres durch Zirkular.

## HORGEN UND UMGEBUNG

**Monatsversammlung: Montag den 29. Aug. 1938, 20 Uhr, im Restaurant «du Lac».**

Wichtige Traktanden (Ausstellung), vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht.

**Pilz-Ausstellung:** 10. und 11. September 1938 im Hotel Weingarten mit Pilzpastetenverkauf; wir bitten unsere Mitglieder daher, um tatkräftige Mitarbeit und um regen Besuch der Versammlung vom 29. August 1938. Den Pastetenverkauf empfehlen wir unseren Mitgliedern aufs wärmste, ab 4 Stück Lieferung ins Haus.

**Samstag den 27. August 1938:** Gemütlicher Pilzlerhock (freiwillig) mit Pilzschmaus im Restaurant «Schwyzerhüsli», ca. abends 7 Uhr.

## HUTTWIL

**Monatsversammlungen finden jeden letzten Mittwoch des Monats im Lokal «zur Eintracht»** statt, wo jeweilen das Monatsprogramm aufgestellt wird. Man beachte ferner den Anschlagkasten vor dem Lokal.  
*Der Vorstand.*

## OLTEN UND UMGEBUNG

**Exkursionen:** In den Monaten Juli bis und mit Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats. Besammlung 6 Uhr 15 beim Brunnen Bahnhofplatz. Zu Tagestouren wird per Karte eingeladen.

**Monatsversammlungen:** Jeweils am folgenden Montag nach der 2. Exkursion, abends 8 Uhr 15,

im Hotel «Löwen», 1. Stock. (Näheres im Programm.)

### Pilzkontrollstellen:

Linkes Aareufer: Herr J. Aebli, Untergrundstr. 58.  
Rechtes Aareufer: Herr G. Rufener, Klarastr. 30.

*Der Vorstand.*

## RÜSCHLIKON

**Monatsversammlung: 22. August 1938, abends 8 Uhr, «Restaurant Sternen», Rüschiikon.** Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwarten wir, da wichtige Traktanden harren (Ausstellung).

Ferner haben wir diesen Monat noch eine **halbtägige Exkursion** vorgesehen. Das Datum geben wir noch bekannt.  
*Der Vorstand.*

## SOLOTHURN

Unsere tit. Mitglieder werden gebeten, den **Pilzbestimmungsabend vom 22. August** zu besuchen, da dann die wohlgelungenen **Photos des Familienausfluges vom 7. August** eingesehen und bestellt werden können. Die Bilder werden nicht in Zirkulation gesetzt.

Ab 22. August **alle Montag** im Vereinslokal zur «Metzgerhalle» **Diskussions- und Pilzbestimmungsabend**, wozu wir bestens einladen. Bücherausgabe. Wir ersuchen um Rückgabe ausgeliehener Bücher.  
*Der Vorstand und die T. K.*

## ST. GALLEN

**Monatsversammlung: Montag den 22. Aug. 1938, um 20 Uhr 15, im Lokal «Zum grünen Baum».** Sonntag den 28. August, ganztägige Exkursion mit Angehörigen auf den Hirschberg. Pilzessen in der Wirtschaft. Abfahrt 7<sup>02</sup> Uhr. Sonntagsbillet Zweibrücken. Bei unsicherem Wetter Auskunft durch die Telephonzentrale Nr. 11 ab 6 Uhr.  
*Die Kommission.*

## WINTERTHUR

**Monatsversammlung: Montag den 22. Aug. 1938, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock.**

Zahlreichen Besuch erwartet *Der Vorstand.*

## ZUG

**Samstag den 20. August 1938, abends 8 Uhr, findet im Restaurant zur «Eisenbahn»** eine Versammlung zwecks Besprechung statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet  
*Der Vorstand.*

## ZÜRICH

**Monatsversammlung: Montag den 12. Sept. 1938, 20<sup>15</sup> Uhr, im Vereinslokal Restaurant «Zum Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.**

Zahlreichen Besuch erwartet *Der Vorstand.*

Werte Mitglieder! Wir bitten Sie davon Kenntnis zu nehmen, dass bis auf weiteres **jeden Montagabend, 20 Uhr**, in unserem Vereinslokal «zum Sihlhof» interessante Pilzbestimmungen stattfinden.



E. HABERSAAT

# Bestimmungstabelle für die Gattungen der Blätterpilze

(nach A. Ricken: Die Blätterpilze)

PREIS FR. —.80

Verlag Benteli A.G., Bern-Bümpliz

## OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

<b>BASEL</b>	<b>BURGDORF</b>	<b>ST. GALLEN</b>	<b>WINTERTHUR</b>
<b>RESTAURANT SCHUHMACHERNZ</b> Verkehrslokal der Pilzfreunde. Soignierte Küche und Keller. Höflich empfiehlt sich E. Meyer-Oser, Metzger	<b>Restaurant zur Hofstatt Burgdorf</b> Prima offene und Flaschenweine — Feldschlösschen-Bier. — Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich <b>Hans Feuz</b>	Pilzfreunde treffen sich im « <b>Grünen Baum</b> » unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich <b>Fam. Weber-Schweizer</b>	Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche <b>„NEUECK“</b> nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.
<b>BERN</b>	<b>Restaurant zum Rosengarten Dietlikon</b> Kalte und warme Speisen	<b>SOLOTHURN</b>	<b>ZÜRICH</b>
 <b>WAADTLÄNDERHOF BERN</b>		<b>Pilzliebhabern</b> empfiehlt sich <b>Restaurant Lüdi</b> Solothurn Vorstadt	<b>Restaurant zum Sihlhof</b> bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. <b>Karl Bayer</b>
<b>BREMGARTEN (AARGAU)</b>	<b>HORGEN</b>		<b>Restaurant Bahnhof</b> Weststr. 146, Zürich 3 empfiehlt sich den Pilzlern für Sitzungen Pilzbestimmungslokal.
<b>Gasthaus z. Hirschen</b> Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung <b>J. CONIA</b> , Aktivmitglied.	<b>Restaurant « du Lac »</b> beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich <b>Gottfr. Keller</b> , Mitglied.	<b>Löwen Glattbrugg</b> Hier isst man gut und preiswert <b>O. Rief-Keller</b> , Mitglied	

Berücksichtigt Eure Inserenten!



**Bitte nicht falten!**